

Der Waldbauer

Mitgliederzeitschrift der Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.



AKTUELLES THEMA

Europas Wälder ganz im Zeichen der Zwangsnutzungen

Dürre – Stürme – Käfer – Waldbrände: eine Reihe von Ursachen setzt unseren Wäldern massiv zu!

Der zurückliegende Rekordsommer in Europa mit Temperaturen jenseits der 40-Grad-Marke und ausbleibenden Niederschlägen setzte den Wäldern erheblich zu. Von Portugal, Griechenland bis nach Schweden, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien kam es zu großflächigen Schadereignissen durch Brand und Sturm mit nachfolgenden Sekundärschäden durch massiven Borkenkäferbefall.

Für die kommenden Jahrzehnte ist durch den Klimawandel mit noch mehr heißen Tagen und Hitzeperioden zur rechnen. Unsere Wirtschaftswälder, zu meist von der aus Nordeuropa bzw. dem Alpenraum stammenden Fichte dominiert, sind jedoch auf ein feuchtes und kühles Klima angewiesen. Der Ausnah-

mezustand der letzten Jahre mit extremen Schadereignissen bleibt mittelfristig die immense Herausforderung der Forstwirtschaft. Damit wir dagegen gewappnet sind, müssen die Wälder mit standortgerechten, klimatoleranten und strukturreichen Beständen umgebaut und fit gemacht machen.

Einige Zahlen aus Deutschland und Europa, die stellvertretend für die momentan dramatische Situation auf dem Rohholzmarkt sind:

Die Sturmholzmenge in Deutschland durch den Sturm Friederike wird mittlerweile auf 18 Mio. fm geschätzt und damit deutlich höher, als viele Forstbetriebe erwartet hatten. Die letzten offiziellen Zahlen lagen noch bei etwa 11 Mio. fm.

Hinzu kommen die Mengen der vorangegangenen Stürme Xavier und Burglind. Zudem haben Gewitterstürme im Sommer für erneuten Zwangsanfall gesorgt. Insgesamt dürfte die Sturmholzmenge weit über 20 Mio. fm liegen.

Der Verband der österreichischen Land- und Forstbetriebe rechnet im laufenden Jahr mit einem Anfall von landesweit mindestens 4 Mio. fm Käferholz, das wären rund 0,5 Mio. fm bzw. 14 % mehr als im Jahr 2017.

Das Käferholzaufkommen wird in Tschechien dieses Jahr zwischen 15 und 20 Mio. fm liegen, gab neulich der tschechische Landwirtschaftsminister, Miroslav Toman, auf einer Pressekonferenz bekannt.

Die enormen Mengen an anfallendem Rundholz durch Sturm, Trockenheit und Borkenkäfer belasten die Rundholzmärkte stark, beim Nadelholz durch ein großes Angebot und beim Laubholz durch einen gebremsten Start in die Saison.



Derzeit leider oft zu beobachten und nur schwer zu ertragen: verwüstete Wälder in Mitteleuropa mit millionenfachem Schadholzanfall nach Sturmwurf und Käferbefall.

Inhalt

- 1 **Aktuelles Thema**
- 3 **Holzmarkt**
- 4 **Sortimente und Preise**
- 8 **PEFC-Zertifizierung**
- 9 **Kurzmeldungen**
- 10 **AELF**

Weiterhin konjunkturbedingt hohe Nachfrage nach Holzprodukten

Die mitteleuropäische Holzwirtschaft profitiert von der guten europäischen Konjunktur. Man freut sich über eine hohe Nachfrage nach Bau- beziehungsweise Holzprodukten. Die Holzverarbeitenden Werke in Österreich, Deutschland, Frankreich und der Schweiz sind überdurchschnittlich hoch ausgelastet, so die Angaben aus Kreisen der Sägeindustrie der betreffenden Länder. Auch die Fachpresse (EUWID, Holz-Zentralblatt usw.) zeichnet ein positives Bild der Lage der verarbeitenden Industrie und der Baubranche als Hauptabnehmer von Holzprodukten.

Bei der letzten Befragung des ifo-Instituts zeigten sich die befragten Manager der deutschen Wirtschaft in Feierlaune. Der ifo-Konjunkturklimaindex legte nach Monaten des Rückgangs deutlich zu. Besonders die erreichte Einigung im Handelsstreit der EU mit den USA führte zu gestiegenen Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Auch die aktuelle Lage wurde besser eingeschätzt als im Juli.

Der Index im Bauhauptgewerbe stieg auf ein neues Rekordniveau. Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes rechnet in den Jahren 2018 und 2019 mit einem Anstieg der fertiggestellten Wohneinheiten von 5 %. Sollten die Prognosen eintreffen, würde die Anzahl der Fertigstellungen bei Mehrfamilienhäusern im Jahr 2018 den höchsten Wert seit 19 Jahren erreichen. Der Umsatz im Wohnungsbau soll der Prognose folgend 2018 um 5,5 % steigen. Die Lage und die Aussichten im Wohnungsbau sind also nach wie vor sehr positiv.

In der deutschen Holzindustrie wurden in den ersten fünf Monaten des Jahres ebenfalls steigende Umsätze gemacht. Bei den Sägewerken machte die Umsatzsteigerung 5,3 % aus. Überdurchschnittlich war hier der Anstieg von 19,1 % im Auslandsgeschäft, während das Inlandsgeschäft mit -1,1 % sogar etwas nachgab. In der Holzwerkstoffindustrie und in den baunahen Bereichen lagen die Steigerungen mit 2,1 und 1,9 % etwas niedriger. Sehr stark angestiegen ist wegen der anhaltend guten Exportkonjunktur der Umsatz in der Holzverpackungsindustrie. Er lag um 29 % über denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. In der

Möbelindustrie lag der Umsatz in den ersten fünf Monaten leicht über dem Vergleichszeitraumes des Vorjahrs. Steigerungen gab es hier vor allem im Export. Probleme bereitet in nahezu allen Branchen der Fachkräftemangel. Expansionspläne können deswegen häufig nicht realisiert werden.

Insgesamt sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen trotz der Unsicherheiten wegen der protektionistischen Politik in den USA und dem drohenden Handelskrieg zwischen China und den USA nach wie vor gut.

Nadelschnittholzmärkte stabil

Nach dem Ende der Ferienzeit weiten die Sägewerke ihre Produktion im September wieder deutlich aus. Während die Geschäftslage auf den Inlandsmärkten nach wie vor stabil ist, werden im Export in die USA und nach Asien leichte Abschwächungstendenzen festgestellt. Dennoch schätzten die Sägewerke ihre Geschäftslage im August als unverändert positiv ein. Die Rundholzversorgung ist mehr als ausreichend. Der Anteil qualitativ schlechter Sortimente nimmt durch den steigenden Käferholzanfall und einen höheren Anteil an überlagertem Sturmholz zu.

Der Erzeugerpreisindex für raues Fichten-/Tannenschnittholz ist bis Juli 2018 um 4,7 % und der für Hobelware sogar um 6,7 % gestiegen. Die Preise für Nadelschnittholz waren bis in den September hinein trotz des Preisrückgangs auf den Nadelrundholzmärkten überwiegend stabil. Wegen des steigenden Angebots von Sturm- und Käferholz wird mit einem zunehmenden Preisdruck auf

qualitativ geringwertige Schnittholzsortimente gerechnet.

Die Sägerestholzpreise bei Hackschnitzeln lagen nach Angaben des EUWID im September 2018 gut 10 % über dem Vorjahr. Die gute Geschäftslage in der Holzwerkstoff- und Zellstoffindustrie und der Ausbau der Produktionskapazitäten in Europa haben trotz einem hohen Restholzangebot für stabile Preise gesorgt. Die Preise für Sägespäne liegen in den meisten Regionen deutlich über denen des Vorjahrs.

Die Pelletindustrie wird ihre Produktion in den kommenden Wochen deutlich erhöhen, wodurch die Nachfrage nach Sägespänen steigen dürfte. Bei den Hackschnitzeln wird mit einem zweigeteilten Markt gerechnet. Durch den steigenden Anteil qualitativ schlechterer Rundholzsortimente dürfte der Preis für schlechtere Hackschnitzel unter Druck geraten, während der für bessere Sortimente vermutlich anzieht. Für die kommenden Monate geht man seitens der Sägeindustrie von insgesamt stabilen Sägerestholzpreisen aus.

Das Fazit der Waldbauern fällt leider wenig positiv aus. Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Industrie schlagen sich wie so oft nicht bei der Urproduktion in wirtschaftlichen Mehrwert nieder. Im Gegenteil. Es steht zu befürchten, daß die Lage seitens der Industrie weiterhin ausgenutzt wird und auch der Frischholzpreis dauerhaft auf einem niedrigen Niveau verharrt. Damit wird aber auch die Bereitschaft nicht gefördert, Holz zu ernten und seinen Wald auch zum Nutzen der Allgemeinheit zu bewirtschaften und zu pflegen.



So solls sein: stabiler und gesunder Mischwald im malerischen Herbstaspekt

Der Holzmarkt im Herbst 2018



Einer der vielen übervollen Holzlagerplätze im Bereich der FBG

Der Preisdruck beim Rundholz ist unvermindert hoch. Die gewaltigen Schadholzmengen, die europaweit zwangsweise genutzt werden müssen, lassen auch in absehbarer Zeit keine entscheidende Trendwende beim Holzpreis für die Standardsortimente erwarten. Hoffnung macht die gute Konjunktur und der damit vorhandene stetige Bedarf an Holz. Für Frischholz bleibt es abzuwarten, wie sich die Nachfrage und damit die Preisentwicklung ab Januar darstellt.

Kein Grund zur Freude ist die teilweise sehr langsame Abfuhr in die Werke, die sich leider über Monate hinwegzieht. Wir können nur auf die Zusagen der Kundschaft vertrauen und hoffen, bis Weihnachten die Käfermengen abgefahren zu haben, um die entsprechenden Rundholz-Lagerplätze wieder nutzen zu können.

Ein bisschen besser stellt sich die Lage beim Langholz dar. Von einer stabilen Nachfrage und schnellen Abfuhr kann ausgegangen werden. Die Preise liegen bei ca. 82 €/fm. Gefragt ist starke Ware

(2 b +), ab 16 m, bei ladungsweiser Bereitstellung. Sollten solche Sortimentshiebe geplant sein, bitten wir um Rücksprache mit der Geschäftsstelle.

Auch beim Schwachholz kann die stabile Nachfrage nach Papierholz genutzt werden um die oft noch vorhandenen Pfliegerückstände aufzuarbeiten. Der Markt ist aufnahmefähig. Frische und gesunde Ware ist gesucht.

Das gleiche gilt für Stecken. Die Ware muss allerdings händisch aufgearbeitet sein. Standardlängen sind 2,55 m bzw. 3,05 m.

Wertholz

Im Februar ist wieder die Wertholzsubmission in Bopfingen. Starke und schöne Stämme ab der 4. Klasse können dort zur Versteigerung angeboten werden. Die letztjährige Aktion erbrachte ein sehr gutes Ergebnis. Besonders Eiche und Lärche sind gefragt und erzielen hohe Preise. Fragliche Stämme bitte bei der FBG melden (s. auch Tabelle der Sortierkriterien in dieser Ausgabe).

IMPRESSUM

Der Waldbauer

Mitgliederzeitschrift der Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.

Stadtweg 11, 85131 Preith
Telefon 08421 / 937778-0
E-Mail: mail@fbg-ei.de
Internet: www.fbg-ei.de

Verantwortlich:

Thomas Aukofer, Geschäftsführer FBG Eichstätt w. V.

Redaktion:

Thomas Aukofer, Johann Stadler

Fotonachweis:

FBG Eichstätt, AELF

Gestaltung:

Josef Marschalek, Egweil

Druck:

Schödl-Druck, Rapperszell

Für den Druck dieser Ausgabe wird PEFC-zertifiziertes Papier aus heimischer Produktion verwendet

Fichte – Sortimente und Preise



Fichte Stammholz			
Güte	B		C
2a	70 €/FM		60 €/FM
2b+	82 €/FM		70 €/FM
Keine Fäule. Preisabschlag bei Längen <16 m			

Länge	16–20 m + 0,50 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
Mindestzopf	16 cm m. R.	Bemerkungen	Astigkeit = C; Käfer C/D – 20 € fm
Max. Stock	65 cm m. R.		Fäule und Käfer nicht erwünscht



Fichte Fixlängen			
Güte	B C	C D	D
1a	48 €/FM	– 25 €/FM	15 €/FM
1b	58 €/FM	– 25 €/FM	25 €/FM
2a	68 €/FM	– 25 €/FM	35 €/FM
2b+	78–80 €/FM	– 25 €/FM	45 €/FM

Längen	5,00 m + 0,10 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
	4,00 m + 0,10 m	Bemerkungen	Käferholz = CD Starke Abholzigkeit/Krümmung = D Grobastigkeit, Fäule = D
Mindestzopf	14 cm m. R.		
Max. Stock	60 cm m. R.		



Fichte D-Holz/Palette	
Güte	D
2a+	50–55 €/FM
Länge	4,00 m + 0,10 m
Mindestzopf	20 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.



Fichte Industrieholz		
	Papierholz	Stecken
Preis	32,50 €/RM	40,00 €/RM
Länge	2,00 m/3,00 m	2,55/3,05 m
Durchmesser	8–25 cm m. R.	6–11 cm m. R.
Qualität	Frisch, Gesund, keine Fäule	

Kiefer – Sortimente und Preise



Kiefer Stammholz
 Momentan keine Nachfrage.
 Bei Bedarf bitte Rücksprache mit der Geschäftsstelle.

Länge	10–20 m + 0,50 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
Mindestzopf	16 cm m. R.	Bemerkungen	Starke Astigkeit / Krümmung = C
Max. Stock	65 cm m. R.		



Kiefer Fixlängen			
Güte	B/C		D
1a	30 €/FM		15 €/FM
1b	40 €/FM		25 €/FM
2a	50 €/FM		35 €/FM
2b+	60 €/FM		45 €/FM

**Kiefer ist derzeit nur schlecht zu vermarkten.
 Bei der Planung von reinen Kiefernrieben bitte
 rechtzeitig Rücksprache mit der Geschäftsstelle
 aufnehmen!**

Länge	5,00 m + 0,10 m	Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
	4,00 m + 0,10 m	Bemerkungen	Längen getrennt lagern Starke Abholzigkeit/ Krümmung = D Grobastigkeit = D
Mindestzopf	15 cm m. R.		
Max. Stock	60 cm m. R.		



Kiefer D-Holz/Palette	
Güte	D
2a+2b+	40–50 €/FM
Länge	4,00 m + 0,10 m
Mindestzopf	20 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.

Bitte bereitgestelltes Holz sorgfältig und genau messen!
 Das Maß allein reicht für den Holzverkauf natürlich nicht aus, auch eine Sortierung der Stämme ist notwendig.
 Bitte die Holzliste zeitnah in die Geschäftsstelle geben! Bitte auch daran denken, Name, Vorname und Waldbesitzernummer
 deutlich auf Ihrem Holz vermerken!

Eiche/Buche – Sortimente und Preise



Eiche Stammholz			
Güte	B		C
3a	100–150 €/FM		80–100 €/FM
3b	180–250 €/FM		100–125 €/FM
4+	200–350 €/FM		125–150 €/FM

Länge	3/4/4,5 m – 12 m +0,40 m max.	Qualität	Sägequalität in B und C
Mindestzopf	35 cm m. R.	Bemerkungen	Astigkeit/Krümmung/Drehwuchs = C Klammerstämme möglich (min. 3 m/Stück); Rotkern > 1/3 = C; Spritzkern = D; Kleinmengen unter 10 fm auf Sammlagerplätzen lagern.
Max. Stock	70 cm m. R.		



Buche Stammholz			
Stärke/Güte	B	C	D
3a	–	–	–
3b	72 €/FM	66 €/FM	60 €/FM
4	81 €/FM	73 €/FM	63 €/FM
5	91 €/FM	75 €/FM	65 €/FM
6	91 €/FM	75 €/FM	65 €/FM

Länge	3/4/4,5 m – 12 m + 0,40 m. max	Qualität	Sägequalität in B und C
Mindestzopf	35 cm m. R.	Bemerkungen	Astigkeit/Krümmung/Drehwuchs = C; Klammerstämme möglich (min. 3 m/Stück); Rotkern >1/3 = C; Spritzkern = D; Kleinmengen unter 10 FM auf Sammlagerplätzen lagern.
Max. Stock	70 cm m. R.		

Sortiment Buchen-Schwellenholz	
Länge	2,60 m + 10 cm Übermaß pro Länge oder Vielfaches
Zopfdurchmesser	minimal 30 cm mit Rinde
Stockdurchmesser	maximal 65 cm
Qualität	maximal 1/4 Kern vom Durchmesser relativ gerade, keine eingerissenen oder aufgesplitterten Stämme, keine Fauläste, keine Stockflecken!!! kein Safftholz
Preis:	70 € / fm

Beim Laubholz wird seit einigen Jahren vor allem die Eiche in allen Dimensionen und Qualitäten gesucht. Aber auch andere Baumarten können vermarktet werden. Bei der Hauptbaumart Buche muss die Bereitstellung bis spätestens **Ende Februar** erfolgt sein. Im Februar 2019 findet wieder die Wertholzversteigerung in Bopfingen statt. Wenn Sie wertholzverdächtige Stämme in Ihrem Wald haben, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit uns auf.

Energieholz – Sortimente und Preise

Der Energieholzmarkt leidet unter dem anhaltend geringen Ölpreis und den milden Temperaturen. Zusätzlich ist ein Überangebot am Markt aufgrund der zahlreichen Kalamitäten bzw. Holzmengen zu verzeichnen.



Buche-Industrieholz	
Preis	60,- €/FM
Länge	4,00 m + 0,10 m
Qualität	Frisch, Gerade, Gesund
Mindestzopf	15 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.

Bitte bei der Bereitstellung von Buchen-Industrieholz auf die Qualität achten! Fremde Baumarten, Zwieselstücke, extrem krumme sowie ältere oder überstarke Stämme müssen separat gelagert werden. Bitte auf Entastungsqualität achten! Keine Stockfäule!



Nadel-Spanholz	
Preis	20–23 €/RM
Länge	2,00 m
Qualität	Keine Ofenrohre
Mindestzopf	10 cm m. R.
Max. Stock	65 cm m. R.



Waldhackgut und Hackschnitzel		
	Waldhackgut	Hackschnitzel
Preis	2–3 €/SRM	22–26 €/SRM Halle: – 3 €/SRM
Qualität	Frisch, mit Holzanteilen	Trocken, keine Gipfel
	keine Fremd- körper	Keine Fremd- körper



Brennholz-Richtpreise		
Qualität	1,00 m	0,33 m
Bu/Ei	70–80 €/RM	80–90 €/RM
Fi/Ki	45–55 €/RM	50–60 €/RM

Achten Sie beim Brennholzverkauf auf Preis, Qualität und Maß!

Vereinsgebiet nach PEFC-Chain-of-Custody-Standard zertifiziert

Kommunale und private Waldbesitzer sowie FBG Eichstätt überprüft

PEFC ist die wohl deutschlandweit größte unabhängige Institution zur Dokumentation und Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Die FBG und ihre Mitglieder gehören nachweislich zu den Vorreitern einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung nach dem PEFC-Standard. Dieser Standard verpflichtet den Waldbesitzer, seinen Wald nachhaltig und nach ökologisch sinnvollen Kriterien zu bewirtschaften. Die Überprüfung fand im September im Rahmen eines dreitägigen Audits bei den ausgewählten Waldbesitzern und an der Geschäftsstelle der FBG in Preith statt.

Allgemein ist die Sicherung der Produktionsfunktion der Wälder eine volkswirtschaftliche Aufgabe. Unsere Holzproduktion gewährleistet die Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz. Wir sehen es als vordringliche Aufgabe, den Waldbesitzer durch die Vermarktung seines Holzes und den damit erzielten Einkünften, in die Lage zu versetzen, seinen Wald umfassend und nachhaltig zu pflegen und zu bewirtschaften.

Die wichtigsten Grundlagen den Wald nachhaltig zu bewirtschaften sind eine bedarfsgerechte Erschließung durch die Anlage von Rückegassen und LKW-fahrbaren Wegen, die angemessene Pflege der Bestände und damit die Erzeugung hoher Holzqualitäten und einer breiten Produktpalette sowie das Unterlassen der Endnutzung nicht-hiebsreifer Bestände. Beim Einsatz von Maschinen ist auf die Verwendung biologisch abbaubarer Öle und Sonderkraftstoffe zu achten. Nicht zu vernachlässigen ist die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, um durch angepasste Wildbestände die natürliche Verjüngung der Hauptbaumarten ohne aufwändige Zäunung zu ermöglichen.

Im Rahmen des Audits wurde auch die FBG als Teil der Wertschöpfungskette „Wald und Holz“ und ihre internen Prozesse überprüft. Damit ist sichergestellt, daß der Holzfluss von unserem Mitglied mit seinem zertifizierten Waldbestand zum holzbe- und -verarbeitenden Betrieb bis hin zum Einzelhändler nachvollziehen läßt. Wir können jetzt stolz

unser Holz als „100 %-PEFC zertifiziert“ bezeichnen und vermarkten.

Durch die Zertifizierung haben wir auch die Möglichkeit den Marktzugang unserer Produkte zu verbessern. Große Holzabnehmer z. B. von Papierholz bezahlen einen höheren Preis, weil es nachweislich aus nachhaltig bewirtschafteten Beständen kommt. Wir verbessern dadurch das Image unseres Holzsektors,

werben vermehrt für die Holzverwendung und stärken den Wettbewerb gegenüber konkurrierenden Materialien. Durch die nachhaltige Produktion und Speicherung des Kohlenstoffs in den Holzprodukten ist die Senkung unseres „Klimakillers CO2“ gewährleistet. Ein Vorteil zu anderen Baustoffen, den man gar nicht groß genug hervorheben kann.



Das Ehepaar Dieling, Böhmfeld, beeindruckt den Auditor mit fundierten Kenntnissen und einer perfekten Präsentation.



PEFC-Auditor Heinrich Förster, 1. Bgm. Gemeinde Wettstetten Gerd Risch und Alois Hecker vom AELF Ingolstadt bei der Fachdiskussion im Wald

Kurzmeldungen

Waldverkauf

Waldfläche gute 2 ha bei Altdorf (Nähe Eichstätt) zu verkaufen. Mischbestand Fichte/Buche; Hanglage. Besichtigung nach Rücksprache möglich (Tel.: 0152 53747184, Frau Harrer, FBG Eichstätt). Bitte schriftliche Angebote an die FBG schicken.

Holzabrechnungen

Aufgrund der großen Käferholzmengen und der schleppenden Abfuhr bitten wir um Verständnis für die zeitverzögerte Abrechnung von unserer Seite aus. Die korrekte Abrechnung der Verkaufsmengen für den Waldbesitzer und die angefallenen Unternehmerleistungen machen es unerlässlich, dass bei der Holzaufnahme im Wald bekannt ist, WER das Holz verkauft, WER es aufgearbeitet hat, WER es gerückt hat und WELCHE Zuschläge zu vergeben sind. Diese Pflichtangaben werden für die Abrechnung im Büro unbedingt benötigt (bitte INFOZETTEL am Holzpolter anbringen). Ein nachträgliches Abrechnen von Holzmen- gen bzw. Unternehmerleistungen oder Stornierungen von Abrechnungen bei fehlenden oder fehlerhaften Angaben ist ein unverhältnismäßig hoher Aufwand, der von uns nicht geleistet werden kann. Ein einfaches Ändern von Abrechnungen ist aus programm- und auch steuertechnischen Gründen oftmals nicht möglich und auch nicht erlaubt.

Waldmaßabrechnungen von Fixlängen werden von der Industrie nicht mehr akzeptiert. Wir sind daher auf die Werksvermessung und Sortierung der Holzmen- gen aus den Sägewerken angewiesen.

Herbstversammlungen

Wie gewohnt werden die einzelnen Obmannschaften noch vor Weihnachten im Rahmen unserer Veranstaltungen über Neues u. a. auf dem Holzmarkt und aktuelle Themen im Bereich der Förderung informiert.

Sollte Bedarf an weiteren Informationsveranstaltungen bestehen, bitten wir um Rücksprache und Terminvereinbarung.

Gebührenregelung

Zum 1. Januar 2019 werden die Gebühren für Beratungs- und Serviceleistungen,

auf 40 €/Stunde festgesetzt. Wir bitten um Beachtung und rechtzeitige Terminvereinbarung mit Frau Harrer bzw. den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Holzaufnahmeprogramm auf der Homepage

Unser Holzaufnahmeprogramm (hs-win), das auf der Homepage zum Herunterladen hinterlegt ist, bitten wir ab sofort aber spätestens zum 1.1.2019 nicht mehr

für das Fertigen und Hereinschicken von Holzlisten zu verwenden. An der Geschäftsstelle können wir Ihre Holzlisten leider nicht mehr bearbeiten, weil unser neues Programm nicht mehr damit arbeiten kann. Der private Gebrauch bleibt Ihnen selbstverständlich unbenommen. Bis wir das Ersatzprogramm einsatzbereit haben, bitten wir Sie wie gewohnt, die Holzlisten per Fax, per App oder per Mail hereinzugeben.

Zaunmaterial/Einzelschutz

Für die großflächig notwendigen Wiederaufforstungen durch Sturm- und Käferschäden bieten wir gewohnt verschiedene Produkte zum Schutz Ihrer Kultur vor Wildverbiß an.

Auslieferungsstellen (lagerliegende Produkte s. u.):

Johann Stadler, Jurastr. 6, 85131 Wachenzell, Tel.: 08423-1446

Willi Waffenschmidt, Postgässchen 8, 85111 Pietenfeld, Tel.: 08421-89501



Einzelschutz 1 x 1 m



Zaunpfähle 2,0 m



Metall-Z-Pfosten, 2,10 m



Zaunrolle 50 m, 1,6 m hoch



Tonkinstäbe 1,2 m



Akazienstäbe 1,25 m

AELF

24. Wertholzsubmission in Bopfingen

Obmännerausflug geht im Februar 2019 zum Wertholz-Platz in Bopfingen



Lagerplatz Wertholzsubmission Bopfingen

Die FBG Eichstätt wird im Rahmen ihres Obmännerausfluges im Februar 2019 auf den Wertholz-Platz in Bopfingen fahren, um im Rahmen einer fachkundigen

örtlichen Führung wertvolle Laub- und Nadelhölzer gezeit zu bekommen. Aus diesem Grund wäre es natürlich besonders reizvoll, wenn auch Hölzer

aus dem Vereinsgebiet dort angeboten werden würden. Wir möchten deshalb unsere Mitglieder anregen, wertvolle Hölzer bereitzustellen.

Holzart	Mindestlänge	Minstdurchmesser o. R.	Güte	Bemerkungen
Fichte	4,5 m	ab 50 cm	A/B+	geastet, oder astfrei
Dgl/Lä/Kie	4,5 m	Klasse 4+	A/B+	Mitterring!
Buche	3 m	ab 58 cm	A	Messerbuche (Schälbuche)
Eiche	3 m	Klasse 4+	A/B/F/TF	Mitterring/gemessener Ri-Abzg.
Esche	3 m	Klasse 4+	A/B	Mitterring/gemessener Ri-Abzg.
Ul	3 m	Klasse 3+	A/B	keine abgestorbene, faulige Bäume
Ahorn	3 m	Klasse 3+	A/B+	auf Riegelung achten, <u>kein</u> Mitterring, weiße Ware
Hainbuche	3 m	Klasse 3+	A/B	Keine Rindeneinwüchse
Birke	3 m	Klasse 3+	A/B+	kein 2b, möglichst erst ab 3b!
Erle	3 m	Klasse 3+	A/B	möglichst kein Kern
Raritäten	1,2 m	Klasse 3+ (2b)	A/B/C	z.B. Wildobst, Elsbeere u. Walnuß, Zwetschge, Eibe....

Sortierungs- und Aushaltungskriterien für die Submission



Bild links:
Wirksamer Einzelschutz
(im Bild Douglasie)



Bild rechts:
Großpflanzen (Elsbeere)
durch Wuchshüllen
vor Wildverbiss und Verfe-
gen geschützt

Vorausgeschickt muss werden, dass vor allem die Dimension, die Astfreiheit und die Geradschaftigkeit ausschlaggebend sind. Stämme unter 50 cm Durchmesser sind eigentlich uninteressant, außer es handelt sich um Raritäten wie Ulme, Eibe, Nuß, Elsbeere, Mehlbeere, Vogelbeere oder Obstsorten. Diese seltenen Baumarten sind sehr gefragt.

Auf jeden Fall wird die Eiche gut gehen, auch starke weiße Esche. Bei Bergahorn nur absolute Spitzenstämme ohne Kern anliefern. Buche, Birke, Hainbuche, Erle und Kirsche sind z.Zt. kaum absetzbar.

Bei den Nadelhölzern Lärche, Douglasie, Kiefer, Tanne und Fichte können gute Preise für gute Qualität erwartet werden. Letztes Jahr konnten Fichten und Lärchen in Furnierqualität verkauft werden.

Bitte unbedingt beachten:

- melden Sie unverzüglich mögliche Stämme an die FBG oder ihren Beratungsförster
- Bäume erst nach Rücksprache mit dem zuständigen Beratungsförster oder der FBG fällen
- Die Hölzer müssen bis 01.12.2018 eingeschlagen, gerückt und aufgenommen sein

- Es muss für den Transport der Stämme und die Lagerung auf dem Submissionsplatz mit Kosten von ca. 40.- € / fm gerechnet werden
- Es besteht keine Verkaufsgarantie

Thema Pflanzung: Wuchshüllen – Minigewächshäuser im Wald

Wuchshüllen können bei ungünstiger Ausgangslage wie etwa starker Verunkrautung oder Spätfrostgefahr die Erfolgsaussichten bei der Einbringung seltener oder anspruchsvoller Baumarten erhöhen.

Andererseits müssen sie aus dem Wald entsorgt werden, bevor sie zu Mikroplastik zerfallen. Nicht zuletzt wegen der hohen Kosten sind sie für eng gepflanzte, stammzahlreiche Kulturen nicht geeignet.

Daher lohnt ein kritischer Blick auf die Vor- und Nachteile dieser Kulturhilfe.

Vorteile:

- besserer Anwuchs und Beschleunigung des Höhenwachstumes

- kleinere Pflanzensortimente können zugunsten besserer Wurzelentwicklung und geringerer Kosten verwendet werden
- Verringerung von Frostschäden, Mäusefraß und Wildverbiß
- Geringerer Aufwand für Ausgrasen
- leicht auf- und abzubauen

Nachteile und Grenzen:

- Durch übermäßiges Hochtreiben der Pflanze kann die Stabilität der Pflanze leiden
- Nur für helle Pflanzplätze geeignet, da es sonst zu dunkel in der Hülle wird
- Es kann in Wuchshüllen zu Überhitzung, Schädlingsbefall (z.B. Läuse) und Verpilzung kommen
- Es kann zu Triebdeformationen kommen – für Buche ungeeignet!
- Wuchshüllen müssen, sobald sie ihre Aufgabe erfüllt haben, als Plastikmüll aus dem Wald entsorgt werden
- Ästhetisch nicht ansprechend
- Regelmäßige Kontrolle, ob sie noch gerade und stabil stehen

Dieser Ausgabe sind jeweils eine Holzaufnahmeliste und Holzanmeldung beigelegt.



Herbstbild

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.*

*O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selbst hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was von dem milden Strahl der Sonne fällt.*

Friedrich Hebbel